

Format. Die Zeichnung ist klar und übersichtlich, alles Unwesentliche fällt weg, Kolorit und Schraffierung heben sich plastisch ab. Als sehr brauchbare Neuheit begrüßen wir auch die Einteilung der Hauptwege und Eisenbahnen in $\frac{1}{2}$ km-Strecken durch Punkt-Markierungen, denn so kann man ohne Anwendung des Zirkels schnell jede Entfernung abmessen. Besonders der Tourenfahrer wird die hübschen Kartenwerke bevorzugen.

Placzek, S. **Auf dem Rade.** Eindrücke und Erfahrungen, gesammelt auf Wanderfahrten durch den Schwarzwald, Oberbayern, Schweiz, Tirol, Oberitalien. 8°. 167 S. Berlin, T. Trautwein'sche Buchhandlung.

Abseits von den grossen Heerstrassen, hat der Verfasser auf einsamen Hochgebirgspfaden sein Stahlross getummelt und weiss über seine Erlebnisse in anziehender Weise zu plaudern. Besonders der Anfänger wird manchen wertvollen Wink in dem hübschen Buche finden.

v. Puttkamer, Gerhard Freiherr, Premierlieutenant. **Das Radfahren.** Die militärische Brauchbarkeit des Rades und seine Verwendung in den Militärstaaten. Mit 12 Abbild. Gr. 8°. 66 S. Berlin, E. S. Mittler & Sohn, 1894.

— — **Das Militär-Fahrrad.** Gleichzeitig parteiloser Ratgeber bei Anschaffung von Fahrrädern. Mit 34 Fig. Gr. 8°. Leipzig, Zuckschwerdt & Co. 1895. Preis 1,20 Mark.

— — **Fahrschule für Militär-Radfahrer.** Mit 12 Abbild. 8°. 64 S. Leipzig, Zuckschwerdt & Co. 1896. Preis 1 Mark.

Von den drei militär-technischen Schriften unseres Herrn Mitarbeiters ist der Inhalt der beiden ersten, wie es nicht anders sein kann, schon in manchen Punkten veraltet, so dass dieselben nur noch einen historischen Wert beanspruchen können, während letztere vollständig auf der Höhe der Zeit steht und auch dem nichtmilitärischen Radler viel Interessantes bietet.

Siegfried, Dr. med. Martin. **Wie ist Radfahren gesund?** Hygienische Studien auf dem Zweirade. Gr. 8°. 64 S. Wiesbaden, J. F. Bergmann. Preis 1,20 Mark.

Unser ärztlicher Mitarbeiter hat in seinem Kapitel Gelegenheit gehabt, auf diese seine frühere Publikation über radSPORTliche Hygiene Bezug zu nehmen. Wer an der instruktiven und überzeugenden Darstellungsweise des Verfassers Gefallen gefunden hat, der wird die gleichen Vorzüge in dieser Broschüre finden.

Stern, Alois. **Wie lernt man das Radfahren?** Kurzgefasste Anleitungen und praktische Winke für den Radfahrer. Mit 12 Illustr. 8°. 29 S. Mähr.-Ostrau, Jul. Kittl. Preis 20 kr.

Die kleine Anleitung ist für Autodidakten bestimmt und wird ihnen gute Dienste leisten.

Underborg, Gebr. **Vademecum für Radfahrer und solche, die es werden wollen.** Mit 22 Illustr. 8°. 51 S. Hamburg, C. A. Henschel. Preis 80 Pfg.

Das bekannte Brüderpaar zeigt, dass es nicht nur das Tandem, sondern auch die Feder gut zu führen versteht, und entwirft ein anschauliches Bild von allem, was der Radler notwendig wissen muss, mag er Anfänger sein oder schon Vorgesrittener.

Vademecum für Radfahrerinnen. Ein Hilfsbuch in Fragen der Fahrtechnik, der Gesundheit, der

Etikette und der Kleidung. Herausgegeben von der *Redaktion der „Wiener Mode“*, mit einem Vorwort von Balduin Groller. 8°. 86 S. Wien, Verlag der «Wiener Mode». Preis 2 Mk.

Wenn der Generalstab eines so hervorragenden Modejournals seine Kraft auf die Abfassung eines Vademecums für die radelnde Damenwelt konzentriert, so darf man gewiss etwas Eigenartiges und Gelungenes erwarten. In der That bietet das flott geschriebene Büchlein viel Hübsches und Interessantes, wenn es auch dem ernsteren Leser mitunter schwer fällt, ein Lächeln zu unterdrücken, z. B. bei den Ausführungen auf die Frage: «Darf eine Dame, sobald sie allein radelt, während ihrer Tour irgend ein öffentliches Lokal aufsuchen, um eine Erfrischung zu sich zu nehmen?» und ähnliche tiefgründige Doktorfragen, die mit Recht zu den höchsten Problemen der Menschheit gerechnet werden.

Waentig-Haugk. **Kurze Chronik der reichs-deutschen Radfahrer-Vereinigungen, unter Vorausschickung eines Rückblickes über die ersten Erfindungen.** 8°. 36 S. Neuwied, Heusers Verlag. Preis 40 Pfg.

Diese gedrungene Darstellung skizziert kurz die historische Entwicklung des Radfahrsports und des Vereinigungswesens und eignet sich besonders für diejenigen, denen an schneller Orientierung über den umfangreichen Stoff liegt.

Deutscher Radfahrer-Kalender. Vierter Jahrgang, 1897/98. Zusammengestellt unter Mitwirkung von Fachautoritäten. Kl. 8°. 176 S. Leipzig, Schulze & Co. Preis geb. 1 Mark.

Der hübsche Kalender enthält ein vom Mai 1897 bis April 1898 laufendes Kalendarium und eine Fülle wertvoller Winke und Mitteilungen. Zweifellos wird dieses praktische Vademecum bald in allen Radlerkreisen Eingang gefunden haben.

Jahrbuch der deutschen Radfahrer-Vereine 1897/98 (II. Jahrgang) mit Beiträgen hervorragender Fachschriftsteller und unter Mitwirkung der Vereine selbst herausgegeben von Arthur Loewy. Mit einer Beilage: Mittelbachs Strassen-Uebersichtskarte von Deutschland und Deutsch-Oesterreich für Radfahrer. 8°. 404 S. Berlin, H. u. H. Zeidler.

Das Handbuch, das sich bereits bei seinem erstmaligen Erscheinen im Fluge die Sympathien der Radlerwelt erworben hat, liegt nunmehr in völliger Neugestaltung und Umarbeitung vor und vereinigt auch diesmal eine solche Fülle anregenden und brauchbaren Materials, dass es ein Universalhandbuch der Radfahrschaft genannt werden kann. Aus dem Inhalt sei folgendes hervorgehoben: Führende Geister im deutschen Radfahrsport. — Sportliche Aufsätze. — Empfehlenswerte Radtouren nebst Routenzeichnungen und als wichtigsten Teil eine umfangreiche Zusammenstellung der deutschen Radfahrer-Verbände und Vereine, aus welcher hervorgeht, dass z. B. Berlin nicht weniger als 85 Vereine zählt, München 71, Leipzig 42, Hamburg 41, Hannover 36 u. s. w. Wir können das überaus fleissige Werk bestens empfehlen.

Oesterreich.-ungar. Radfahrer-Compass 1897. (I. Jahrgang.) Auskunftsbuch für das gesamte Fahrradwesen mit Anhang: Die internationalen Radfahrverbände. Herausgeber: Hans Czermak. 8°. 448 S. Wien, W. Braumüller & Sohn.

Ein österreichisches Gegenstück zu dem «Jahrbuch der deutschen Radfahrer-Vereine», will das Werk ein Universal-Adressbuch des österreichischen Radlers sein, indem es in eingehender Weise über das gesamte Vereinswesen und alles, was dazu gehört, unterrichtet. Von der Beigabe allgemein instruk-